

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 8

Vorwort: Editorial
Autor: Slappnig, Dominik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

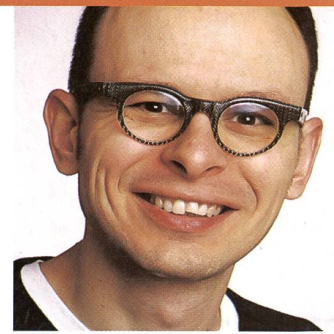
Das Titelbild der brandneuen ersten Ausgabe von FILM zeigt Elena Panova, die Hauptdarstellerin von Daniel Schmid's Film «Beresina». Kommen wir in der Deutschschweiz auf «Beresina» zu sprechen, klingt schnell einmal der Mythos einer Schweizer Heldentat an. Laut Legende waren es nämlich Schweizer Söldner im 600'000 Mann starken Heer Napoleons, die während des Russlandfeldzuges von 1812 am tapfersten gekämpft haben. Namentlich bei einer der letzten Schlachten, als die bereits auf 30'000 Soldaten reduzierte Armee auf der Flucht vor russischen Verbänden zum Übersetzen über die Beresina gezwungen wurde, verhinderten die Schweizer mit ihrem heldenhaften Einsatz eine noch grössere Katastrophe.

Ganz anders, wenn Romands über «Beresina» sprechen. Da wird keine Heldentat mehr bejubelt. «Beresina» steht für die französische Niederlage, für Untergang und Verderben. Keine Frage der Mentalität, auch keine Frage des Temperaments, sondern schlicht und einfach die Optik derjenigen, die der kleinstaatlichen Not gehorchen und den Zusammenhang der Kultur hoch gewichten.

Eine Zeitschrift über die kulturellen Grenzen hinweg: Das ist FILM, die Sie heute zum ersten Mal in Händen halten. Parallel erscheinen eine Westschweizer und eine Deutschschweizer Ausgabe. Getrennt

und doch zusammen arbeiten die Lausanner und die Zürcher Redaktion und leuchten die internationale Filmszene aus. Das ist einzigartig, das hat es bisher in der Schweiz so nicht gegeben. Beide Redaktionen arbeiten unabhängig, nutzen aber, unter dem Dach der Stiftung Ciné-Communication, die Synergien der Zusammenarbeit. Ein Element, das die beiden Zeitschriften verbindet, war von Anfang an die neue Aufmachung. Sie ist in Kooperation mit dem britischen Designer Simon Esterson entstanden. Esterson entwarf vor Jahren das Layout der englischen Filmzeitschrift «Sight and Sound», bevor er verschiedene grössere Zeitungen und Zeitschriften neu gestaltete, darunter die englische Tageszeitung «The Guardian».

Aber nicht nur die neue Gestaltung, sondern das gesamte Entstehen der neuen Zeitschrift war ein rundum spannender Prozess. Unsere Aufgabe für die Deutschschweizer Ausgabe von FILM war es dabei, Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, in Zukunft eine Zeitschrift zu bieten, die an die Stärken von ZOOM anknüpft, daneben aber auch Neues für Sie bereithält. So sind einige Rubriken hinzugekommen und die Kurzkritiken wurden aufgewertet. FILM ist



jetzt durchgehend vierfarbig gedruckt und hat ein leicht vergrössertes, unserer Meinung nach «kinotauglicheres» Format. Ausserdem wird FILM gemeinsam mit dem Schweizer Studiofilmverband und der Marke Independent Pictures eine Zusammenarbeit anstreben.

Der erste Schritt ist gemacht. Jetzt sind wir gespannt auf Ihre Meinung. Schreiben Sie uns: Redaktion FILM, Lesermeinung, Postfach 147, 8027 Zürich. Oder noch bequemer: Rufen Sie uns einfach an. Am Dienstagnachmittag, den 3. August, von 14 bis 16 Uhr, ist die Redaktion für Sie da und steht Ihnen Red und Antwort. Unsere Telefonnummer: 01/204 17 80. Natürlich hoffen wir, dass Sie ebenso viel Freude an der neu gestalteten Zeitschrift haben wie wir.

Herzlich Ihr *Dominik Slappnig*

Eine Zeitschrift über die kulturellen Grenzen hinweg: Das ist FILM, die Sie heute zum ersten Mal in Händen halten.

FLIX, KINOEXPERTE

BENNY EPPENBERGER

